



WEGGEFÄHRTE

ST. PETER UND PAUL
KATHOLISCHE KIRCHE IN ESCHWEILER-MITTE

Ausgabe
März 2021



Liebe Erwachsene, liebe Jugendliche, liebe Kinder,

momentan befinden wir uns in der Fastenzeit. Die Zeit, in der wir uns in besonderer Weise auf das Osterfest vorbereiten.

Seit vielen hundert Jahren tun Christen das, indem sie fasten, also auf etwas verzichten, wie etwa das Essen von Fleisch, indem sie (mehr) beten, Buße tun oder indem sie in dieser Zeit besonders darauf achten, Gutes zu tun und/oder ein Fastenopfer, etwa in Form einer Geldspende, erbringen.

Seit letztem Frühjahr leben wir alle, Christen und Nicht-Christen, in einer Art Fastenzeit, die allerhand von uns abverlangt.

Vieles dürfen wir nicht tun – ein Konzert, ein Theater, ein Kino besuchen; mal auswärts essen, in den Sportverein gehen, Freunde und Verwandte treffen; ja, manche Menschen dürfen nicht einmal arbeiten, und in die Schule gehen dürft ihr Kinder auch nicht alle!

Zahlreiche Berufstätige wissen nicht wo ihnen vor lauter Arbeit der Kopf steht, etwa in den Krankenhäusern und in den Pflegeheimen.

Zahlreiche andere Berufstätige wissen nicht, wie ihr Leben weitergehen soll, da sie nicht arbeiten dürfen und kein Geld verdienen können.

Wie auf dem Bild der Vorderseite, ist eine große Zahl von Menschen „am Boden zerstört“ und manche sind unendlich traurig, da sie ganz alleine sind.

Und damit bin ich bei diesem Titelbild. Meine Tochter Frederike hat es vor vielen Jahren gemalt. Weil es ihr nicht so gefallen hat (oder weil der Kunstlehrer es nicht so gut fand), fand ich es eines Tages schon in der blauen Tonne.

Dort habe ich es sofort herausgenommen. Und mittlerweile ist es zu einem meiner Lieblingsbilder geworden. – Nicht, weil meine Tochter es gemalt hat und nicht, weil darauf meine Lieblingsfarben (grün und blau) zu sehen sind. Nein, ganz einfach deshalb, weil es zeigt, wie wir Menschen miteinander umgehen sollten:

Aufmerksam – Rücksichtsvoll – Hilfsbereit. Kurz - indem wir einander beistehen. Aktuell dürfen wir das so nah wie auf dem Bild nicht wirklich. Wir sollen ja Abstand wahren. Aber einander beistehen geht selbst mit einem gewissen Abstand. Ungezählte Menschen haben das in den letzten Monaten getan und bewiesen:

Aufmerksam sein – rücksichtsvoll handeln – hilfsbereit zupacken.

Das sind gute Grundhaltungen für ein friedliches und freundliches Miteinander - nicht nur in der Fastenzeit!

Es grüßt Euch und Sie alle, Udo Haak, Diakon

Bild: Frederike Haak

Gemeindebüro St. Antonius

Am 30.03. ist das Büro in St. Antonius geschlossen.

Austräger dringend gesucht!

Für unseren Weggefährten suchen wir noch dringend Austräger für folgende Straßen: Merkurstraße/Nothberger Straße, An der Wasserwiese/Königsbenden, Tulpenweg. Dürener Straße (ab Kirche bis Blütenzauber). Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro. Vielen Dank!

Nachrichten aus der Gemeinde

Ein Kiosk als Chance

Seit kurzem ist der Kiosk „GuterWeg“ an der Indestraße 181 geöffnet. Dieses vom Verein Berg Tabor begleitete Projekt ist zuerst als ein ganz normaler Kiosk konzipiert, der Getränke, Süßwaren und vieles mehr verkauft. Neu hinzugekommen ist das Angebot, dass man auch seine Wocheneinkäufe (außer Frischwaren) zusätzlich zu den Kioskwaren für ein geringes Entgelt erledigen und bis nach Hause liefern lassen kann. Auf den zweiten Blick ist der Kiosk jedoch mehr: Mehrere Arbeitsstellen mit fairen Arbeitsbedingungen wurden für junge Leute ohne öffentliche Zuschüsse geschaffen. Und schließlich ist der Kiosk ein Anlaufpunkt vom Verein Berg Tabor für junge Menschen, wo sie ein offenes Ohr finden und ihnen bei Problemen entweder direkt geholfen oder Hilfe vermittelt wird. Man kann auch seine Sorgen, Nöte und Hilfgesuche an einer Pinnwand anbringen. Angesprochen sind dabei alle (jungen) Menschen jedweder Herkunft und Nationalität. Auf Ihren Besuch freuen sich Muaaz Al Youssef und sein Team – für Rückfragen, z.B. zum Lieferservice, steht Ihnen der Kiosk unter 7583154 oder kiosk@guter-weg.com zur Verfügung.

Diakonenweihe André Vogelsberg

Liebe Schwestern und Brüder,
zuletzt haben Sie im Sommer letzten Jahres von mir hier im Pfarrbrief gelesen. Seit August bin ich in Eschweiler, um nach der Theorie des Studiums praktische Erfahrungen zu sammeln. Für mich steht nun mit der Diakonenweihe ein nächster wichtiger Lebensabschnitt an, auf den ich mich seit Januar in Hamburg intensiv vorbereite. Am 20. März werde ich im Hohen Dom zu Aachen mit einem weiteren Mitbruder zum Diakon geweiht. Danach kehre ich für etwa ein Jahr nach Eschweiler zurück um den Aufgaben eines Diakons nachzugehen.

Die Heilige Schrift schreibt dem Diakon den „Dienst an den Tischen“ (Apg 6,2) zu, was sich einerseits in der Unterstützung des Priesters bei der Hl. Messe zeigt, aber auch andererseits darin, den Armen, Kranken und Notleidenden beizustehen. Darüber hinaus gehören Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen zu den Aufgaben des Diakons. Diese Aufgaben haben einen ganz eigenen Charakter, sollen mich aber auch auf den Empfang der Priesterweihe im Sommer des nächsten Jahres vorbereiten.

Gerne hätte ich Sie alle an dieser Stelle zur Feier der Diakonenweihe nach Aachen eingeladen. Leider lässt dies die aktuelle Situation nicht zu, so dass ich sie „nur“ um ihr begleitendes Gebet im Zugehen auf die Weihe bitten möchte. In den Wochen nach der Weihe wird es sicher kurze Möglichkeiten der Begegnung geben, auf die ich mich schon jetzt sehr freue.

Seien sie gesegnet und behütet!

Ihr André Vogelsberg

25. Weihejubiläum Bernhard Habermeyer



Schon in seiner Jugendzeit in Pirmasens hat Bernhard Habermeyer sich mit großem Engagement für christliche Belange und kirchliche Projekte eingesetzt. Nach seinem sozialpädagogischen Studium kam er 1975 aus beruflichen Gründen in den Aachener Raum und fand mit seiner Familie eine neue Heimat hier in Eschweiler. Natürlich war es keine Frage, dass er sich auch hier ehrenamtlich in Pfarrgemeinde und Nächstenliebe engagiert. Seit über 40 Jahren hat er so einen festen Platz im Leben unserer Gemeinden.

In den neuen Aufbrüchen und Entwicklungen nach dem II. Vatikanischen Konzil spürte er bald den Ruf Gottes, der ihn ins „Ständige Diakonat“ zog, welches durch das Konzil wiedererichtet worden war. In den Jahren der Vorbereitung und des

Studiums konnte er stets auf die Unterstützung und Rückenstärkung durch seine Frau Christel und seine Familie rechnen.

Am 16.03.1996 wurde Bernhard Habermeyer im Aachener Dom zum Diakon geweiht. Der Weihespruch passt sowohl zu ihm als auch zu dem berühmten Münsteraner Kardinal und Bekenner Clemens August Graf von Galen, der an diesem Tag seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte: „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt!“ (1 Petr 3,15) Bis heute spürt man die ungebrochene Ausstrahlungskraft dieser Hoffnung, von welcher Bernhard Habermeyer ganz und gar durchdrungen ist!

In diesem Jahr blicken wir gemeinsam mit Bernhard Habermeyer und seiner Frau voller Dankbarkeit zurück auf über 40 Jahre „ehrenamtliche Schwarzarbeit“ und 25 Jahre als ständiger Diakon in unseren Eschweiler Gemeinden.

Aus ganzem Herzen sagen wir ihm ein großes Dankeschön und ein herzliches Vergelt's Gott für alles, was er für und mit den Menschen in Eschweiler getan hat!

Wir bedauern sehr, dass es aufgrund der aktuellen Corona-Situation leider nicht möglich sein wird, dieses besondere Jubiläum in einem angemessenen Rahmen zu begehen. Aber unsere Gebete und Glückwünsche werden ihn und seine Familie an seinem Festtag ganz besonders begleiten.

Michael Datené, Pfr.

Der „Wort des Lebens-Kreis“ ist weiterhin aktiv

Wir haben eine WhatsApp Gruppe eingerichtet und tauschen uns lose über das Tagesevangelium aus. Aber auch ein Gebetsanliegen erreicht so schon mal die anderen aus der Runde. Einmal im Monat richten wir eine Telefonkonferenz ein und tauschen uns intensiv aus über die Erfahrung mit dem Wort vom laufenden Monat und machen uns vertraut mit dem neuen Wort. Das Wort für den Monat März lautet: „Alles, was ihr wollt, das euch die Menschen tun, das tut auch ihnen! Darin besteht das Gesetz und die Propheten.“ (Matthäus 7,12) Man findet den Kommentar auf: [Fokolar Bewegung in Deutschland I \(fokolarbewegung.de\)](http://fokolarbewegung.de)

„In Seinem Geiste unterwegs“ Ökumenische Exerzitien im Alltag in der Osterzeit

Nachdem wegen der Corona-Situation leider in der Fastenzeit keine Exerzitien im Alltag stattfinden können, soll es in diesem Jahr stattdessen einen Kurs in der Osterzeit geben. Im Zugehen auf Pfingsten wollen wir dem Wirken des Geistes Gottes in uns selber und in unserer Welt nachspüren.

Die Themen der Exerzitienwochen lauten:

1. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes
2. Geisterfahrungen
3. Der Geist weht, wo er will
4. Lass dir Geist einhauchen
5. Am Geist werden sich die Geister scheiden
6. Der Geist wird uns lehren, was der Herr gesagt hat

Die Gruppe der Teilnehmenden trifft sich wöchentlich jeweils montags an folgenden Terminen: 12., 19., 26. April sowie 03., 10. und 17. Mai, jeweils 19.30 – 21.00 Uhr im Bonifatiusforum in Dürwiß.

Parallel dazu gibt es eine Vormittagsgruppe, die sich jeweils freitags in St. Severin / Weisweiler von 9.30 Uhr – 11.00 Uhr trifft: 16., 23., 30. April sowie 07., 14. und 21. Mai.

Bei jedem Treffen besteht Gelegenheit zum Austausch miteinander, gönnen wir uns eine gemeinsame Zeit der Stille, und es werden Impulse für den persönlichen Weg durch die folgende Exerzitienwoche gegeben.



Der Teilnehmerbeitrag für die Materialien beträgt 10,- €. Er kann beim ersten Treffen bezahlt werden.

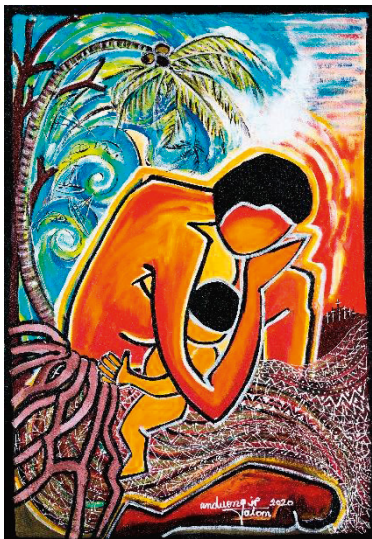
Begleitet wird der Kurs von Pastoralreferentin Sr. Martina Kohler SSpS, (Tel. 8396559), Gemeindereferent Manfred Jousen (Tel. 5062296) und Pfarrerin Ulrike Sommer (Tel. 951291). Dort können Sie auch nähere Infos erhalten.

Ihre verbindliche Anmeldung für die Teilnahme an allen 6 Treffen erbitten wir bis 06. April im Pfarrbüro von St. Peter und Paul. Bitte geben Sie dabei an, in welcher der beiden Gruppen Sie mitmachen möchten.

Sr. Martina

Liturgie

Weltgebetstag der Frauen



Am 5. März findet der diesjährige Weltgebetstag der Frauen statt. Aufgrund der aktuellen Situation stand zum Redaktionsschluss des Pfarrbriefs noch nicht fest, ob wir in diesem Jahr diesen Gottesdienst in der Kirche feiern können oder nicht.

Falls er stattfindet, laden wir alle Frauen am Freitag, 5. März um 15.00 Uhr zum ökumenischen Gottesdienst in die Pfarrkirche St. Peter und Paul in Stadtmitte ein. Das traditionelle Kaffeetrinken im Anschluss muss leider entfallen.

Falls er nicht wie gewohnt stattfinden kann, stehen ab Sonntag, 28. Februar nach dem Gottesdienst und am Freitag, 5. März morgens in der Zeit zwischen 10.00 Uhr und 12.00 Uhr in der Kirche Tüten mit Material zum diesjährigen Weltgebetstag zum Abholen bereit, so dass jede interessierte Frau die Möglichkeit hat, den Gottesdienst auch von zu Hause aus mitzufeiern. Auf der Homepage

des Weltgebetstags besteht an diesem Tag die Möglichkeit, einen internationalen Gottesdienst online zu verfolgen. Auch auf den Homepages der evangelischen und katholischen Kirchen der Stadt Eschweiler werden zu gegebener Zeit entsprechende „Links“ angeboten. Bitte beachten Sie hierzu die aktuellen Meldungen auf den entsprechenden Homepages und der Presse.

Das diesjährige Thema ist das Leben der Frauen in Vanuatu und steht unter dem Motto „Worauf bauen wir“.

Petra Minge

Fastenzeit – der Weg zum Leben

"Also nach dem letzten Jahr mit Corona ist das letzte, was ich brauche, eine Fastenzeit! Das hatten wir jetzt die ganze Zeit. Aber Sie wollen mir jetzt nicht erklären, dass Sie das Problem einfach lösen, indem Sie die Fastenzeit umbenennen in "der Weg zum Leben"?! Das ist ja wohl ein bisschen zu einfach!"

Sind Ihre Gedanken so oder so ähnlich? Ja, es stimmt ja, bei „Fastenzeit“ denken wir an Verzicht, an anstrengende Vorsätze, vielleicht daran, dass wir das Gefühle haben, Kirche hält uns alle für Sünder, die sich erst mal bessern müssen. Ich denke, dieses Jahr müssen wir tiefer graben: Worum geht es denn in der Fastenzeit?

Eigentlich doch darum, das Leben, das wir am Ende der Fastenzeit zu Ostern feiern, wieder mehr in meinen Alltag zu lassen. Vielleicht muss ich dafür (Fastenzeit) manches lassen oder reduzieren, aber nicht, weil mir jemand das vorschreibt, sondern weil es mir und den anderen um mich herum guttut. Und wenn wir Christen sagen, Fastenzeit heißt, wieder mehr mit Gott leben, dann meinen wir genau das mit anderen Worten. Denn Gott will, dass wir das Leben haben und es in Fülle haben (Joh 10,10). Offenbar heißt das nicht, dass er uns alles Leid, alles Schlimme erspart. Aber er ist da und lässt sich entdecken, mitten in dieser Dauer – Fastenzeit mit Corona. Und wo wir ihn entdecken, da ist Leben. Oder umgekehrt: Wo wir uns wirklich lebendig fühlen, da ist Gott am Werk in unserem Leben. Das gilt es zu entdecken. Dann kann die Fastenzeit für uns ein Weg zum Leben sein."

Unsere verschiedenen Angebote als Begleitung durch die Fastenzeit, auf dem Weg nach Ostern, finden Sie ausführlich auf www.christ-in-eschweiler.de. Rufen Sie dort in der Navigation den Punkt "Angebote" und dann "Fastenzeit" auf. Wir ergänzen dort von Zeit zu Zeit unsere Übersicht um weitere Inhalte.

Zusätzlich werden Sie auch vieles weiteres von uns in den sozialen Netzwerken finden:

Facebook: facebook.com/katholisch.eschweiler

Instagram: instagram.com/katholisch-eschweiler

Youtube: youtube.com/channel/UCh96-yftl3n6-C6jrqq_NOA

(Bei Youtube erhalten wir erst bei 100 Abonnenten einen unkomplizierten Namen. Sie finden uns dort auch, wenn Sie einfach "katholisch eschweiler" ins Suchfeld eingeben.)

Tobias Kölling

Kreuzwegandachten

In der Fastenzeit laden wir herzlich ein, die Kreuzwegandachten am Mittwochabend um 19 Uhr in der Röher Kirche zu besuchen. Durch die Gestaltung beleuchtet jede Andacht andere Aspekte des Leidenswegs unseres Herrn Jesus Christus und versucht deutlich zu machen, was uns der Kreuzweg heute noch zu sagen hat.

Gebet der Stille-Kraft des Wortes

Unter dieser Überschrift findet in der Fastenzeit immer mittwochs, nach der Kreuzwegandacht um 19 Uhr in St. Antonius Röhe, eine offene Gebetsstunde statt. In meditativer Stimmung bietet sie Gelegenheit, in der Mitte der Woche, getragen durch Musik, Impulse und Zeiten der Stille zu Gott und sich selbst finden. Zum Abschluss beten wir gemeinsam die Komplet, das Nachtgebet der Kirche.

Kreuzweg – Lebensweg



Am Mittwoch, 31. März laden wir um 17.30 Uhr herzlich zur Kreuzwerkstatt in der Röher Kirche ein. Treffpunkt ist unter der Orgelempore. Nachdem wir uns unter der Überschrift „Kreuzweg-Lebensweg“ an mehreren Stationen damit beschäftigt haben, was der Kreuzweg Jesu mit unserem Lebensweg gemeinsam hat, werden wir miteinander das Kreuz für die Kreuzverehrung am Karfreitag gestalten. Anschließend halten wir passend zum Thema die Kreuzwegandacht.

(Bild; Pfarrbriefservice.de)

„Die sieben letzten Worte Jesu am Kreuz“

Unter diesem Titel steht die Andacht mit Kreuzverehrung am Karfreitag um 11 Uhr in der Röher Kirche. Sie beschäftigt sich mit den Aussagen Jesu von seiner Kreuzigung bis zu seinem Tod.

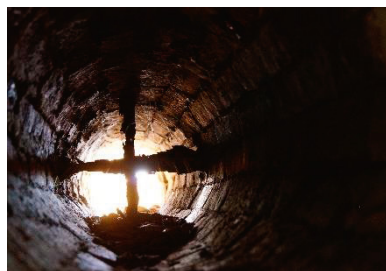
Besinnungs- und Bußgottesdienst

Die Termine für die Besinnungs- und Bußgottesdienste mit dem Thema

„Der Himmel in unserer Nacht, kleine Hoffnungszeichen: Suchen, Hoffen, Mut und Licht“ sind:

Mittwoch, 17. März	19 Uhr	St. Cäcilia, Hehlrath
Donnerstag, 18. März	18 Uhr	St. Bonifatius, Dürwiß
Mittwoch, 24. März	19 Uhr	St. Antonius, Röhe
Donnerstag, 25. März	18 Uhr	St. Peter und Paul

Herzliche Einladung an alle!



Gottesdienstordnung für die Kar- und Ostertage



In Eschweiler wird in diesem Jahr das Österliche Triduum im eigentlichen Sinn gefeiert. Ein Priester leitet an dem gleichen Ort die drei Gottesdienste am Gründonnerstag, am Karfreitag sowie die Osternacht.

Zur Zeit der Planung musste davon ausgegangen werden, dass die Kar- und Ostertage unter Corona-Bedingungen gefeiert werden. D.h. unter anderem, dass für die Gottesdienste von Gründonnerstag bis Ostermontag eine Anmeldung (ab dem 23.03.2021) erforderlich ist. Da Änderungen erforderlich werden können, bitte die aktuellen Informationen auf www.christ-in-eschweiler.de und in den Schaukästen beachten!

Palmsonntag, 28. März

Es gilt die normale Gottesdienstordnung für die Sonntage.

Gründonnerstag, 1. April - Abendmahlfeier

17:30 Uhr	ESCHI-Kinderkirche St. Bonifatius, Dürwiß	Tel.: 52356
18:00 Uhr	St. Silvester, Neu-Lohn	Tel.: 52220
19:00 Uhr	St. Peter und Paul, Stadtmitte	Tel.: 26097
18:00 Uhr	St. Marien, Röthgen	Tel.: 9611840

Karfreitag, 2. April – Feiern vom Leiden und Sterben Christi

15:00 Uhr	ESCHI-Kinderkirche St. Bonifatius, Dürwiß	Tel.: 52356
15:00 Uhr	St. Silvester, Neu-Lohn	Tel.: 52220
15:00 Uhr	St. Peter und Paul, Stadtmitte	Tel.: 26097
15:00 Uhr	St. Marien, Röthgen	Tel.: 9611840

Karsamstag, 3. April – Osternacht

18:30 Uhr	ESCHI-Kinderkirche St. Bonifatius, Dürwiß	Tel.: 52356
20:00 Uhr	St. Silvester, Neu-Lohn	Tel.: 52220
21:00 Uhr	St. Peter und Paul, Stadtmitte	Tel.: 26097
20:00 Uhr	St. Marien, Röthgen	Tel.: 9611840

Ostersonntag, 4. April

09:30 Uhr	St. Georg, St. Jöris	Tel.: 26890
09:30 Uhr	St. Barbara, Pumpe-Stich	Tel.: 9611840
09:30 Uhr	St. Antonius, Bergrath	Tel.: 9611840
11:00 Uhr	St. Blasius, Kinzweiler	Tel.: 26890
11:00 Uhr	St. Cäcilia, Hehlrath	Tel.: 23650
11:00 Uhr	St. Severin, Weisweiler	Tel.: 65310
11:00 Uhr	St. Wendelinus, Hastenrath	Tel.: 9611840
18:00 Uhr	St. Antonius, Röhe	Tel.: 22521

Ostermontag, 5. April

09:30 Uhr	St. Silvester, Neu-Lohn (Wort-Gottes-Feier)	Tel.: 52220
09:30 Uhr	St. Barbara, Pumpe-Stich	Tel.: 9611840
09:30 Uhr	St. Peter und Paul, Stadtmitte	Tel.: 26097
11:00 Uhr	St. Bonifatius, Dürwiß	Tel.: 52356
11:00 Uhr	St. Johann B., Hüheln	Tel.: 65310
11:00 Uhr	St. Cäcilia, Nothberg	Tel.: 9611840

Kinder- und Familien

Eschi - Kinder- und Familienkirche



Hallo Kinder! Ich bin es, Eschi!

In den nächsten Wochen möchte ich euch von Pasquarella erzählen. Pasquarella ist eine Raupe, deren Körper aus Perlen besteht. Zu jeder Perle gehört eine Geschichte über Jesus. Es gibt fröhliche, traurige und nachdenkliche Geschichten. Für dich liegen Geschichten mit Bastel- und Malvorlagen und Ideen für Gottesdienste zuhause im Eschi-Bereich auf der linken Seite von St. Bonifatius bereit. Die Türe ist jeden Tag von 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr geöffnet (außer während der Gottesdienste). Es lohnt sich, das ihr vorbei kommt und euch anschaut, was ich mir zu den Geschichten von Pasquarella überlegt habe. Ihr findet mich auch im Internet auf katholisch-eschweiler.de

Euer Eschi

Bild: Leonie Herzog für Eschi, Kinder- und Familienkirche

Kinderkirche in St. Antonius Röhe – Wir feiern Palmsonntag

Herzliche Einladung zur Kinderkirche in St. Antonius Röhe am Sonntag, 28. März um 10.30 Uhr.

Wir wollen zusammen Palmsonntag feiern. Wir wollen die Kinderkirche wieder als **Deckengottesdienst** feiern: (wer eine Decke hat, möge sie mitbringen). Weitere Informationen zu möglichen neuen Corona-Bedingungen werden wir zeitnah bekannt geben.

Obwohl wir nicht *zusammen* singen dürfen, haben wir uns einiges überlegt, damit es trotzdem ein schöner, gemeinsamer Gottesdienst werden kann, bei dem die Kinder einbezogen sind.

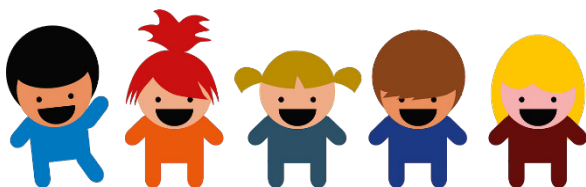
Die „Kinderkirche“ ist eine eigene Gottesdienstform für Familien mit Kindern im Alter von 0-6 Jahren. Hier können biblische Geschichten und christliche Symbole auf einfache Art mit Kopf, Herz und Hand erfahren werden.

Es sind wieder alle kleinen Kinder mit ihren Eltern, Großeltern, Geschwistern herzlich eingeladen. Das gemeinsame Kaffeetrinken im Anschluss muss leider ausfallen.



Einrichtungen

Wie geht es im Kindergarten?



Die Pandemie fordert uns alle heraus, keine Frage. Es gibt die Bitte an die Eltern, seit Mitte Dezember, die Kinder nach Möglichkeit Zuhause zu betreuen. Das ist den Familien sehr unterschiedlich möglich. Im Familienzentrum St. Peter und Paul kommen mehr und mehr Kinder in die Kitas zurück. Eltern sind an ihre

Grenzen gekommen. In der Kita St. Antonius sind deutlich weniger Kinder in Betreuung. Das mag vielleicht daran liegen, dass im dörflichen Bereich noch andere Strukturen helfen.

Für die Kinder in der Kita hat sich einiges verändert. Unsere offenen Häuser, in denen die Kinder sich immer frei bewegen durften, sich einander in den Gruppen besuchten oder an Angeboten in anderen Räumen teilnehmen konnten, sind abgelöst von festen Gruppenstrukturen für die Kinder.

Für die Eltern hat sich viel verändert. In unseren ehemals einladenden Häusern für Familien sind die Mitarbeitenden durch die Vorschriften gezwungen, die Kinder in einem kleinen Eingangsbereich abzuholen und den Eltern so wenig Zutritt wie möglich zu geben. Das fällt uns schwer, den Eltern und den Kindern auch.

Das lebendige Hand in Hand Arbeiten der Mitarbeitenden ist abgelöst von Arbeiten in den festen Gruppen. Teamsitzungen sind ersetzt durch kleine Dienstgespräche, an denen aus jeder Gruppe nur eine KollegInnen teilnehmen kann. Wir können sonst den Abstand nicht einhalten.

Die Kinder in den Kitas fügen sich in die Umstände, aber es fehlt einiges, was wir uns für eine gute Entwicklungsbegleitung auf die Fahne geschrieben haben. Die Kinder Zuhause trifft es noch anders. Manche Familien sorgen sich, weil die Kinder vereinsamen. Eine gut begonnene Sprachentwicklung geht zurück, Kinder, die soziale Erfahrungen nicht machen können in einer so langen Zeitspanne, haben es schwer, das wieder aufzuholen. Die Mitarbeitenden haben sich deshalb etwas einfallen lassen, um auch den Kindern Zuhause zu helfen. Es gibt regelmäßig Ideen zum Basteln per Post, mal ein kleines Video mit einem Lied oder einem vorgelesenen Bilderbuch, das wir auf YouTube hochladen und für zwei Wochen zur Verfügung stellen. Auch ein gefilmtes kleines Experiment zum Nachmachen Zuhause war dabei. Wir bekommen dankbare und frohe Rückmeldungen von den Familien. Die Kinder malen Bilder und werfen sie in den Briefkasten, Eltern schicken Fotos von den Kindern, wie sie spielen oder arbeiten.

Und das normale Geschäft der Kita in der Begleitung von Familien ist auf telefonische Kontaktaufnahme beschränkt. Die Leitungen verbringen viel gute Zeit am Telefon.

Wir sind dankbar, dass wir einen Beruf haben, der es uns ermöglicht, trotz der Pandemie regelmäßige und vielfältige soziale Kontakte zu haben. Gleichzeitig ist unterschwellig immer auch die leise Angst, sich anzustecken und zu erkranken. Wir freuen uns darauf, wieder alle Kinder im Kindergarten zu haben, keine Masken mehr im Kontakt tragen zu müssen und ohne Angst in den Tag gehen zu können. Wie alle anderen Menschen trägt uns dabei die Hoffnung, dass wir auch in einer solchen Pandemie oder gerade jetzt, nicht alleine gelassen sind.

Ursula Theißen

Vereine

Infos des Trägervereins Eschweiler Ost (BEO e.V.)

Bedauerlicherweise können wir Ihnen auch heute nur mitteilen, dass wir leider weiter pausieren müssen.

Sobald es möglich ist, setzen wir die beliebten Kinder- und Senioren-Bingonachmittage fort. Weitere interessante Veranstaltungen für Jung und Alt sind aktuell in der Planung.

Bitte bleiben Sie gesund!

Sara Levi, Vorsitzende des Trägervereins Eschweiler Ost (BEO e.V.)

Sammlung des Elisabethvereins

Die Sammlung des Elisabethvereins findet am 14. März nach der Heiligen Messe in St. Peter und Paul statt.

Tauffeiern

Information und Anmeldungen zu den Tauffeiern erhalten Sie im Pfarrbüro St. Peter und Paul, Tel. 26097.

In unserer Gemeinde verstarben:

Josef Wendel	81 J.	Joachim Dorll	51 J.
Josef Müller	86 J.	Annemarie Sauer	89 J.
Jürgen Willms	67 J.		

Wir gedenken ihrer im Gebet.



Allen, die im März Geburtstag und Namenstag feiern,
gratulieren wir herzlich und wünschen
Gesundheit und Gottes Segen!

Bild: Birgit Seuffert In: Pfarrbriefservice

Der Redaktionsschluss für den Weggefährten April ist am 9. März.

Gottesdienstordnung vom 1. März bis 31. März 2021

Mittwoch, 3. März

St. Peter und Paul	12:15 Uhr	Mittagsmesse SM Dechant Heinrich Kirschbaum
St. Antonius Röhe	19:00 Uhr	Kreuzwegandacht anschl. "Gebet der Stille"

Donnerstag, 4. März

Kapelle BLS	08:00 Uhr	Schulgottesdienst in der Kapelle BLS
-------------	-----------	--------------------------------------

Freitag, 5. März

Herz-Jesu-Freitag

St. Peter und Paul	18:00 Uhr	Stille Anbetung
St. Peter und Paul	19:00 Uhr	Heilige Messe SM Helene Frings geb. Dahmen

Samstag, 6. März

St. Peter und Paul	10:30 Uhr	Beichtgelegenheit (Pfarrer Datené)
--------------------	-----------	------------------------------------

Sonntag, 7. März		3. Fastensonntag Hl. Felizitas von Karthago; Hl. Perpetua Ex 20,1-17,1 Kor 1,22-25, Ev: Joh 2,13-25
St. Peter und Paul	09:30 Uhr	Heilige Messe für die Lebenden und Verstorbenen der Gemeinde 1. Jgd. Josefine Plumm Jürgen Büch-Smuda und verstorbene Angehörige i. besonderer Meinung
St. Antonius Röhe	18:00 Uhr	Heilige Messe Lebende und Verstorbene der Frauengemeinschaft Lebende und Verstorbene der Pfarrgemeinde Wilhelm Gauer und Wilfried Cremer in bes. Meinung Ehel. Franz u. Petronella Vogel (SM) Ehel. Evenschor (SM)
Mittwoch, 10. März		
St. Peter und Paul	12:15 Uhr	Mittagsmesse SM Gottfried Frings und Susanne geb. Schneiders
St. Antonius Röhe	19:00 Uhr	Kreuzwegandacht anschl. "Gebet der Stille"
Donnerstag, 11. März		
Kapelle BLS	08:00 Uhr	Schulgottesdienst in der Kapelle BLS
Freitag, 12. März		
St. Peter und Paul	10:00 Uhr	Mini-Gottesdienst mit dem Familienzentrum St. Theresia
St. Peter und Paul	18:00 Uhr	Stille Anbetung
St. Peter und Paul	19:00 Uhr	Heilige Messe
Samstag, 13. März		
St. Peter und Paul	10:30 Uhr	Beichtgelegenheit (Pfarrer Datené)
St. Peter und Paul	12:15 Uhr	Tauferfeier
Sonntag, 14. März		4. Fastensonntag (Laetare) 2 Chr 36,14-16.19-23, Eph 2,4-10, Ev: Joh 3,14-21
St. Peter und Paul	09:30 Uhr	Heilige Messe für die Lebenden und Verstorbenen der Gemeinde i. besonderer Meinung
St. Peter und Paul	16:00 Uhr	Heilige Messe Kroatische Gemeinde
St. Antonius Röhe	18:00 Uhr	Heilige Messe Rudolf Wermter Lebende und Verstorbene der Pfarrgemeinde Ehel. Josef Flink u. Christine geb. Jousen, Eltern u. Geschwister (SM) Ehel. Josef u. Helene Kahlen (SM)
Mittwoch, 17. März		Hl. Gertrud von Nivelles
St. Peter und Paul	12:15 Uhr	Mittagsmesse SM Heinrich Frings
St. Antonius Röhe	19:00 Uhr	Kreuzwegandacht anschl. "Gebet der Stille"
Donnerstag, 18. März		
Kapelle BLS	08:00 Uhr	Schulgottesdienst in der Kapelle BLS

Freitag, 19. März		Hl. Josef, Bräutigam d. Gottesmutter Maria, Hochfest
St. Antonius Röhe	10:00 Uhr	Mini-Gottesdienst mit dem Kindergarten St. Antonius
St. Peter und Paul	18:00 Uhr	Stille Anbetung
St. Peter und Paul	19:00 Uhr	Heilige Messe SM Heinrich und Josefine Eymael und Emanuel Müller
Samstag, 20. März		
St. Peter und Paul	10:30 Uhr	Beichtgelegenheit (Pfarrer Graaff)
Sonntag, 21. März		5. Fastensonntag <i>Jer 31,31-34, Hebr 5,7-9, Ev: Joh 12,20-33</i>
St. Peter und Paul	09:30 Uhr	Heilige Messe für die Lebenden und Verstorbenen der Gemeinde i. besonderer Meinung
St. Antonius Röhe	18:00 Uhr	Heilige Messe Josef und Katharina Braunleder Lebende und Verstorbene der Pfarrgemeinde Heinrich Mommer (SM); Ehel. Wilhelm Jordans u. Katharina geb. Herzog u. verst. Kinder (SM)
Mittwoch, 24. März		
St. Peter und Paul	12:15 Uhr	Mittagsmesse SM Familien Bock und Mohren SM Josef und Josefine Meyer
St. Antonius Röhe	19:00 Uhr	Besinnungs- und Bußgottesdienst anschl. "Gebet der Stille"
Donnerstag, 25. März		Verkündigung des Herrn <i>Jes 7,10-14, Hebr 10,4-10, Ev: Lk 1,26-38</i>
Kapelle BLS	08:00 Uhr	Schulgottesdienst in der Kapelle BLS
St. Peter und Paul	18:00 Uhr	Besinnungs- und Bußgottesdienst
Freitag, 26. März		
St. Peter und Paul	18:00 Uhr	Stille Anbetung
St. Peter und Paul	19:00 Uhr	Heilige Messe
Samstag, 27. März		
St. Peter und Paul	10:30 Uhr	Beichtgelegenheit (Pfarrer Graaff)
Sonntag, 28. März		Palmsonntag <i>Jes 50,4-7, Phil 2,6-11, Ev: Mk 14,1 - 15,47</i>
St. Peter und Paul	09:30 Uhr	Heilige Messe für die Lebenden und Verstorbenen der Gemeinde i. besonderer Meinung
St. Antonius Röhe	18:00 Uhr	Heilige Messe Lebende und Verstorbene der Pfarrgemeinde
Mittwoch, 31. März		
St. Peter und Paul	12:15 Uhr	Mittagsmesse
St. Antonius Röhe	17:30 Uhr	Kreuzwerkstatt „Kreuzweg-Lebensweg“
St. Antonius Röhe	19:00 Uhr	Kreuzwegandacht anschl. "Gebet der Stille"

Pastoralteam

Pfarrer in solidum	Michael Datené	Tel. 2 60 97
Pfarrer in solidum	Hannokarl Weishaupt	Tel. 96 11 842
Pfarrer	Christoph Graaff	Tel. 8 37 07 40
	www.christoph-graaff.de	
Diakon	Bernhard Habermeyer	Tel. 2 13 32
	Jürgen Schoenen	Tel. 80 02 23
	Günter Schiffeler	Tel. 5 14 41
Gemeindereferentin	Petra Minge	Tel. 5 02 68 19
Pastoralreferent-Schulseelsorge	Frank Klinkenberg	Tel. 70 45-116
Pastoralreferentin	Sr. Martina Kohler SSpS	Tel. 8 39 65 59
Pastoralreferent	Norbert Franzen	Tel. 5 05 88 27
Pastoralassistentin	Ina Keulertz	Tel. 50 26 984

GdG-Rat

für das Sprecherteam	Caren Leuchter	Tel. 3 18 73
----------------------	----------------	--------------

St. Peter und Paul

Zentrales Pfarrbüro	Claudia Houben,	Tel. 2 60 97
	Regina Kuper	Fax 3 30 80
Bürozeiten	Montag, Mittwoch -Freitag 10-12 Uhr,	
	Dienstag 15-17 Uhr,	
	Donnerstag 16-18 Uhr	
Anschrift	Dürener Str. 29, 52249 Eschweiler	
Koordinator Verwaltung	Reiner Ziemons	Tel. 80 19 26
Friedhofsverwaltung	c/o Friedhofsbüro	
	Dürener Str. 157	Tel: 12 18
Öffnungszeit	Montag bis Freitag 9-12 Uhr	
Kinder- und Jugendzentrum	Tanja Pelinski	Tel. 2 57 45
Kindergarten/Familienzentrum	Ursula Theißen	Tel. 2 26 69

Gemeindezentrum St. Antonius-Röhe

Büro	Luzia Oellig	Tel. 2 25 21
		Fax 506 25 03
Bürozeiten	Dienstag 15-17 Uhr und Donnerstag 10-12 Uhr	
Anschrift	Aachener Str. 189, 52249 Eschweiler	
Kindergarten		Tel. 2 01 08

Wunsch nach Krankensalbung bitte frühzeitig über das Pfarrbüro anmelden
unter Tel. 2 60 97